

Rueder- bis Uerkental

Aus den Gemeinden

st. Während sechs Tagen weilte eine Delegation russischer Fachjournalisten in der Schweiz, wo sie sich verschiedene Institutionen und Projekte vorführen liess. Die «Tour de Suisse» führte sie auch nach Schöffland, wo Daniel Styger, Präsident der Genossenschaft Wasserwirbel Konzepte Schweiz (GWWK) und CEO der «green-cube.org», der interessierten Gruppe die Pilotanlage «Dr. Bertrand Piccard» präsentierte, das ebenso einfache wie geniale Prinzip zur Produktion von 100 Prozent Naturstrom, das sich insbesondere für Gewässer mit geringem Gefälle eignet.

Morgen Mittwoch, 19. November, findet im Rahmen der Ausstellung des Huplant-Centers in Hirschtal von 13.30 bis 17 Uhr das Kerzenziehen mit der Jungschar Rued statt. Am Samstag, 22. November, von 8 bis 17 Uhr, und am Sonntag, 23. November, von 10 bis 17 Uhr ist die Advents- und Weihnachtsausstellung noch einmal offen, mit dem Rundgang durch die Gewächshäuser dem Kerzenziehen und dem offenen Gewächshausbeizli.

Auf Freitag, 21. November, ist die Staffelbacher Bevölkerung zur Gemeindeversammlung eingeladen. Am Montag, 24. November, finden ebenfalls verschiedene Gemeindeversammlungen statt: In Bottenwil, in der Turnhalle, in Holziken, in der Mehrzweckhalle und in Schöffland, um 20 Uhr in der Aula des Bezirksschulhauses. Die meisten «Gmeinden» finden allerdings unmittelbar vor dem Abstimmungswochenende, am Freitag, 28. November, statt.

Am Dienstag, 25. November, um 14 Uhr sind alleinstehende Frauen und Männer aus Schöffland in das reformierte Kirchgemeindehaus eingeladen. Sabine Bolliger berichtet über ihre Erfahrungen rund um ihr Buch «Köchinnen und ihre Rezepte, eine Zeitreise zum Ursprung der Schweizer Küche». Joseba Zbinden unterhält die Besucher mit musikalischen Einlagen auf dem Akkordeon. Anschliessend offeriert der Gemeinnützige Frauenverein Schöffland ein Zvieri. Aufgefordert sind die Besucher dieses Anlasses, eine Portion ihrer Lieblings-Weihnachtsguetzi mitzubringen, zum Zeigen, Probieren, Tauschen und eventuell Rezepte auszutauschen, denn immerhin ist eine Kochbuchautorin zu Gast. Der Anlass für Alleinstehende hat sei vielen Jahren Tradition und soll ein vorweihnächtlicher Lichtblick für jene sein, die insbesondere in der dunkleren Winterszeit unter Einsamkeit leiden.

Liturgische Adventsmeditationen, am Dienstag, 25. November, 2., 9., und 16. Dezember, jeweils von 18.30 bis 19 Uhr in der reformierten Kirche Schöffland. In der Vorweihnachtszeit soll nach dem grossen Weihnachtsfrieden gehorcht werden, und doch sind alle zerstreut wegen unzähliger Termine, Vorbereitungen und Sehnsüchten. Felix Hofmann hat ein schwarz-weisses Weihnachtsbild gezeichnet das aus zahllosen Details besteht und die eine Botschaft – Gott wird Mensch uns Menschen zugute – zeigt. Marianne Rey hat der Kirchgemeinde aus dem Nachlass von Valerie Steiner einen Abdruck dieses riesigen Bildes geschenkt. Dieses soll gemeinsam im Einzelnen im Rahmen der Meditation, aber auch im Grossen und Ganzen betrachtet werden. Die Meditationen werden abwechslungsweise von einer Pfarrperson gestaltet, zusammen mit den Musikern Brigitte Graber, Fritz Bär und Severin Lüscher.



Ein fulminanter Höhepunkt am Ende eines Konzertes mit vielen musikalischen Perlen: Die Leiterin, Christina Otto, brachte Chor, Orchester und Tanz, und damit Erwachsene und Kinder «unter einen Hut». (Bild: st.)

Uerkental: Das Zusammenspiel mit Erwachsenen motiviert die Kinder zu Höchstleistungen

Ein Musikprojekt in vollen Hallen

Wenn Christina Otto eine Idee hat, dann ruht sie nicht, bis das Projekt bühnenreif ist. Unter dem Titel «s'Uerketal musiziert» hat sie erneut Erwachsene und Kinder auf der musikalischen Ebene zusammengeführt. Es ist ein Konzert entstanden, das die Turnhallen in Bottenwil und Uerkheim mit Zuschauern zu füllen vermochte. Die Besucher wurden nicht enttäuscht. Frenetischer Beifall sorgte sogar für eine Zugabe am Ende des Konzertes, was bei Musikschuldarbietungen eher unüblich ist.

st. Am diesjährigen Konzert «s'Uerketal musiziert» beteiligten sich das Uerkental-Orchester, die Musikschule Bottenwil Uerkheim sowie die 1. bis 6. Klasse Bottenwil und Uerkheim, zusammen mit dem Kindergarten Bottenwil. Eine solche Truppe unter einen Hut zu bringen und gemeinsam einen abendfüllenden Musikanlass zu organisieren, erforderte von allen Beteiligten, allen voran von der Musiklehrerschaft, einen enormen

Einsatz. Der Leidenschaft von Zupferchen Christina Otto – sie leitet einerseits das Orchester und übernahm auch die Gesamtorganisation auf der musikalischen Ebene – folgen offensichtlich alle gerne. Die Auftritte erfolgten sowohl in der Turnhalle Bottenwil als auch in der Turnhalle Uerkheim.

Das Orchester baute die Brücke

Mit «Singing in the rain» eröffnete das Uerkental-Orchester einen Anlass, welcher in der Folge zahlreiche musikalische Perlen preisgab. Am Klavier erklangen «The Entertainer», und gar vierhändig «Wilde Jagd» aus der «Zauberflöte». Auf der Gitarre wurde «Jar of Heart» dargeboten, mit Gesang notabene, und ein Gitarrenduett «Eye of the Tiger» aus «Rocky» wurde von zwei «frechen» Knirpsen gespielt. «Heidi» war ein Akkordeonstück und Blockflöten mit Klavier intonierten «Lucky Luke». Zwei Gitarren liessen «Schmetterlinge fliegen», und eindrucksvolle Drums/Keyboard-Darbietungen waren «Mission Impossible», «Ghostbusters»- und «Peter Gunn Theme», letzteres von «The Blues Brothers», was offensichtlich wurde. Auch «Jaws – der

Weisse Hai», «James Bond Theme» und Conquest of Paradise» boten eine ausgezeichnete Plattform für talentierte Schlagzeuger. Mit Keyboard und Klavier gingen die Musikschüler ran an den «Zigeunertanz» und «Mamma Mia» von Abba.

Finale Höhepunkte

Als Vorlage für den letzten gemeinsamen Auftritt, diesmal mit dem Kindergarten Bottenwil und den Schulen aus Uerkheim und Bottenwil, getragen vom Uerkental-Orchester, diente «Das Dschungelbuch» mit «Colonel Hathi's Marsch», «Hör auf mich» und «Probiere mal mit Gemütlichkeit». Alle diese Stücke wurden von Christina Otto genau für diesen gemeinsamen Anlass arrangiert. Was normalerweise bei Musikschul-Anlässen nicht die Regel ist: Dem frenetischen Applaus des Publikums wurde stattgegeben. Das letzte Lied mit Chor, Tanz und Orchester, wurde wiederholt.

Es spielten die Musikschüler von Samuel Bär (Schlagzeug), Thomas Pieper (Klavier, Keyboard), Lilo Gloor (Akkordeon), David Vollenweider (Gitarre), Monika Berner (Saxofon) und Christina Otto (Blockflöte und Orchesterleitung).



«Bettmömpfeli» in Reitnau – der Hit

st. «Bettmömpfeli für d'Ohre» waren letzte Woche in Reitnau angesagt. Die Kultur- und Landschaftskommission hat den Anlass nach dem letztjährigen Erfolg erneut organisiert. Katharina Limberger und Christiane Trösch erzählten den Kindern von Montag bis Freitag jeden Abend ein spannendes Märchen – und sie stiessen auf dichtgedrängt sitzende, höchst aufmerksame Zuhörer. Viele Kinder kamen allein, andere mit Müttern oder Omis. (Bild: st.)

Sollte es jetzt weihnachten?

Alle Jahre früher...

st. Ganz kurz musste ich gestern Nachmittag nachdenken: Welches Datum haben wir denn? Ist am Ende schon der 1. Advent? Mitnichten. Wir hatten den 16. November, es ist angenehm draussen, und sogar die Sonnenstrahlen vermögen noch etwas zu wärmen. Trotzdem hängt in Aarau, in der Bahnhofstrasse, bereits die volle Weihnachtsbeleuchtung. Mir scheint, die Menschen werden jedes Jahr noch früher daran erinnert, dass bald Weihnachten ist. Also weihnächtliche Gefühle werden bei mir trotzdem nicht geweckt. Wie alle Jahre werde ich meine Weihnachtseinkäufe sehr gering halten und in der letzten Woche vor Weihnachten tätigen. Zusammen mit den Neujahrsfeiertagen habe ich während dieser Zeit ohnehin zu viel Feiertage, warum diese also noch vorverlegen bis Mitte November?

Pfarrerin Dörte Gebhard bemerkte es anlässlich der Kirchgemeindeversammlung in Schöffland treffend: «Ich lese nun eine Vorvor-Weihnachtsgeschichte, denn Weihnachten kommt immer so unverhofft, so unerwartet steht sie vor der Tür, und dem will ich vorbeugen.» Maria und Josef hatten eine sehr lange Reise – zu Fuss mit einem Eselin – vor sich, um sich von Augustus «schätzen» zu lassen. Das heisst, dass sie sich wohl im Spätherbst aufmachen mussten, um rechtzeitig zu Weihnachten in Bethlehem die Hauptrolle zu spielen. Von daher gesehen ist es offenbar gar nicht so daneben, sich bereits Mitte November mit allen Mitteln auf die bevorstehende heilige Zeit vorzubereiten. Ich werde es trotzdem auch dieses Jahr nicht tun.

Kölliken

Kunstführer für das «Salzmehus»

(Eing.) Am Dienstag, 25. November, um 19.30 Uhr wird im Dorfmuseum Kölliken der neue Kunstführer «Das Salzmehus in Kölliken» vorgestellt. Herausgeber ist die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, Autor Dominik Sauerländer, mit Fotos von Ruedi Hunziker. Der Anlass findet in der geheizten Stube des Strohhauses.

Im Rahmen einer kleinen Feier stellen der Autor und die Museumskommission allen am Dorfmuseum interessierten Personen den neuen Kunstführer vor. Gleichzeitig wird eine weitere Neuheit präsentiert, welche den Besuch des Museums ab 2015 noch spannender macht. Dieser Anlass bildet den offiziellen Abschluss des Projektes «Neugestaltung Dorfmuseum», welches im November 2011 von der Gemeindeversammlung bewilligt und im Januar 2012 gestartet wurde.



Ein Kunstführer ist entstanden: «Das Salzmehus» in Kölliken. (Bild: zVg.)

